

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

529 - Avignon 1320 Mai 27: Papst Johannes (XXII.) beauftragt den Abt von Rot, den Prozeß zwischen dem Kloster St. Märgen und dem Edelknecht Snewelin, Sohn des [verstorbenen] Johann Snewelin, wegen ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

Stadtarchiv: II c (Maldoner 6 n. 11). Siegel von grünlichem Wachs an Perg.-Streifen: 1. (besch.) sechseckig (30). In Dreipaß Schild mit zwei Querbalken . . . ECRETVM OTTONIS DE OHSEN . . .¹; 2. rund (32). In Dreipaß Schild mit wolken-bordiertem Schrägbalken². . . CRETV · VLR . . .

5

. ANTGRAVII:ALSACIE.

Schreiber Freib.UB. 1, 236 n. 110.

Geschrieben von einer Straßburger Hand mit typisch elsässischen Formen.

Zur Provenienz: Da die Urkunde sich seit je im Stadtarchiv befand, wird sie für die Stadt, obwohl sie im Text nicht genannt ist, von Bedeutung gewesen sein.

10

Wir Otte der herre von Ohssenstein uñ lantvoget des heiligen Riches zü Elsatze^a uñ herre Uolrich lantgrafe zü Elsatze^a enbeitent unserme lieben eheim grafe Cünrat herre zü Friburg unsern frúntlichen grútz^a uñ alles gút. Wir túnt dir kúnt, daz wir dich uñ alle die din trestent fúr unsern herren kúnig Friderich uñ fúr herzoge^a Lúpolt uñ alle die irn von diseme tage, daz dirre breif gescriben wart, bitze an den nehesten súnntendag uñ von dem súnntentage úber feirzeihen tage uñ den dag gerwe ane alle geferde uñ also, daz dú kúmen solt mit diseme erbern ritter hern Reinbolt Húffelin zü Strasburg^b in die stat zü uns. So trúwe wir wol, daz wir unsern herren den kúnig uñ herzoge Lúpolt uñ dich mit ein- ander richtent, daz es dir uñ den dinen erliche ist. Uñ dirre trostdéngé zü eime úrkúnde so han wir unser beider ingesigele gehencket an disen breif. Dirre breif wart geben zü Strasburg^b in der stat an den neihesten zihestage noch dem pfingesdage^c in dem jare, da men zalte von gottes gebúrte drúizeihen húndert jar uñ zwenczig jar.

25 529

Avignon 1320 Mai 27

Papst Johannes (XXII.) beauftragt den Abt von Rot, den Prozeß zwischen dem Kloster St. Märgen und dem Edelknecht Snewelin, Sohn des † Johann Snewelin, wegen der Vogtei fortzuführen, nachdem die Schiedsrichter Konrad Dietrich (Sneweli), Sneweli Bernlapp, Schultheiß zu Freiburg, und Johannes Sneweli gen. Grúser ungerecht geurteilt haben.

30

Or. (A¹) Karlsruhe GLA: 13/3. Bleibulle (an Hanfschnur) fehlt. Auf dem Bug rechts Schreibervermerk: P. Sét. Unter dem Bug links Taxvermerke: v, darunter Antoñ, darunter R. Jo. Anagii [?]; darunter P. de Caim [?]. Oben in den Ecken rechts J [?] mit zwei Querstrichen, links D' et [?]. Rückseits oben Mitte Prokuratorvermerk: Petrus de Fractis, links L.

35

528 ^a cz und tz nicht zu unterscheiden ^b oder Straz- ^c oder -tage
¹ Dieses Sekretsiegel ist, wie die Umschrift beweist, nicht identisch mit demjenigen an n. 17, sondern ein Neuschnitt. Ein Unterschied besteht auch darin, daß hier das Feld im Schild damasziert ist. ² Wappen der Landgrafschaft Unterelsaß

40

Or. (A²) von anderer Hand: ebd. Bleibulle an Hanfschnur. Auf dem Bug rechts: duppli., darunter: Jo. de Anag. Unter dem Bug links: v; darunter: P. de Caim (?). Rückseits oben Mitte: Petrus de Fractis.

Erw. Freib.DA. 2, 232.

Johannes episcopus servus servorum dei dilecto filio . . . abbati monasterii 5
de Rote Constantiensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Ad
audientiam nostram pervenit, quod dudum inter delictos filios . . . abbatem et
conventum monasterii Celle Sancte Marie de Nigra Silua ordinis sancti Augu-
stini Constantiensis diocesis ex parte una et Snewelinum filium quondam Jo-
hannis dicti Snewelini armigerum dicte diocesis super eo, quod idem armiger 10
pretendebat sibi competere ius advocatie in dicto monasterio et omnibus bonis
Brisgaugie, iidem vero abbas et conventus asserebant huiusmodi ius eidem
armigero non competere nisi in certis bonis immobilibus monasterii supradicti
ex altera, orta materia questionis, tandem partes ipse in Cuonradum Dietrici^a,
Snewelinum Bernlappen scultetum Friburgensem et Johannem Snewelin^b dic- 15
tum Graesser fratrem suum de Friburg milites eiusdem diocesis tanquam in
arbitros eo modo compromittere curaverunt, ut iidem milites receptis iuribus
utriusque partis causam huiusmodi equo arbitrio terminarent de observando
arbitrium, quod milites predicti proferrent corporali super hoc ab ipsis partibus
prestito iuramento. Iidem^b namque milites huiusmodi compromisso suscepto 20
formam compromissi huiusmodi excedentes dictorum abbatis et conventus iuri-
bus non receptis iniquum contra dictos abbatem et conventum arbitrium pro-
tulerunt, cui pro parte dictorum abbatis et conventus fuit protinus contradic-
tum. Cum igitur nostra intersit, super hoc eidem monasterio de oportuno reme-
dio providere, discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus voca- 25
tis, qui fuerint evocandi, si tibi constiterit ita esse, dictos abbatem et conventum
ad observationem huiusmodi arbitrii^c iuramento non obstante predicto denun-
tias, sicut iustum fuerit, non teneri; contradictores per censuram ecclesiasticam
appellatione postposita compescendo. Datum Auinione VI kalendas iunii
pontificatus nostri anno quarto. 30

530

Freiburg 1320 Juni 5

*Schwester Mehthilt dú Waltmennin priorin und der Konvent der closterfröwan ze
sante Angnesun bi Friburg predier ordens burgerina ze Friburg tun kund, daß
sie ihre Güter und Zinsen in den Bännen zu Ebringen, Wolfenweiler und Schall-
statt verkauft und aufgegeben der Äbtissin und dem Konvent der closterfröwen ze 35
Rotenmúnster bi Rotwil des ordens von Citels, die ze Friburg burgerina sint,
für ledig eigen um 49 Mark Silber lötiges Freiburger Gewichts. Quittung. Uñ sint*

529 ^a sic ^b Schluß-n korrigiert aus m in A¹, -m A²
^b J auf Rasur in A¹ ^c arbitrii auf Rasur in A¹